

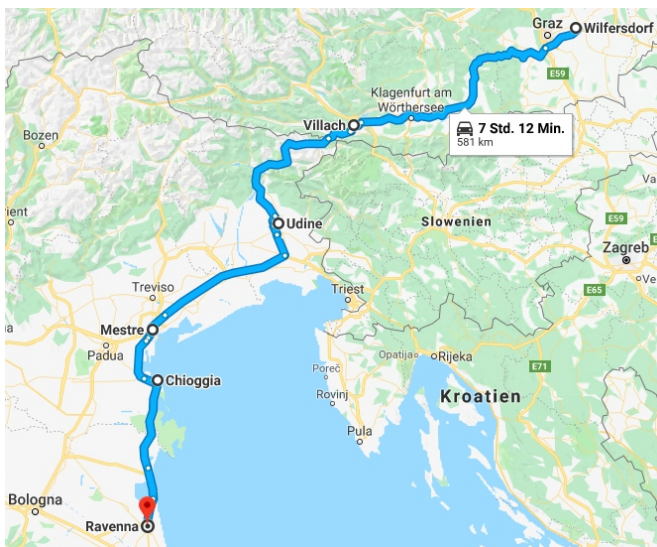
# Italien 2018/19

Heuer fahren wir erst nach Weihnachten in den Süden. Es gab einfach zu viele Verpflichtungen.

Vorbereitung, WOMO bestücken, tanken (voll km 43050) etc. etc. machen wir alles am 25.12., also am Christtag nach der Uraufführung der „Stille Nacht-Messe“ von Maria Suntinger mit dem Kirchenchor.

## Mittwoch, 26.12.2018- Stefanitag

Nach den üblichen Ein- und Aufräumaktionen starten wir wie immer um ca. 9.00 Uhr auf die Autobahn Richtung Italien. Das Lämpchen für das Begrenzungslicht habe ich bei der ersten Kaffeepause auf der Autobahn bekommen und in Villach fahren wir zum ersten Tankstopp, weil halt in Österreich der Diesel doch billiger ist.



Dann aber zügig weiter durch die Berge bis zur Mittagsrast nach den Alpen.

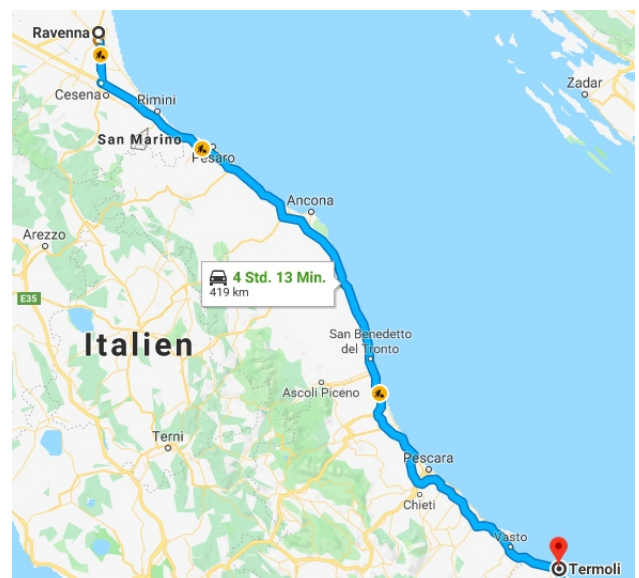
Dieses Jahr treffen wir die Abfahrt in Mestre nach Chioggia auf Anhieb. Weiter bis zum bekannten WOMO-Parkplatz in **Appollonare di Classe** bei **Ravenna** fahren wir dann in ziemlich dichtem, aber noch nicht bedrohlichem Nebel.

Ein kurzer Abendspaziergang um die Basilika war für mich dann noch ein Muss.

## Donnerstag, 27.12.2018

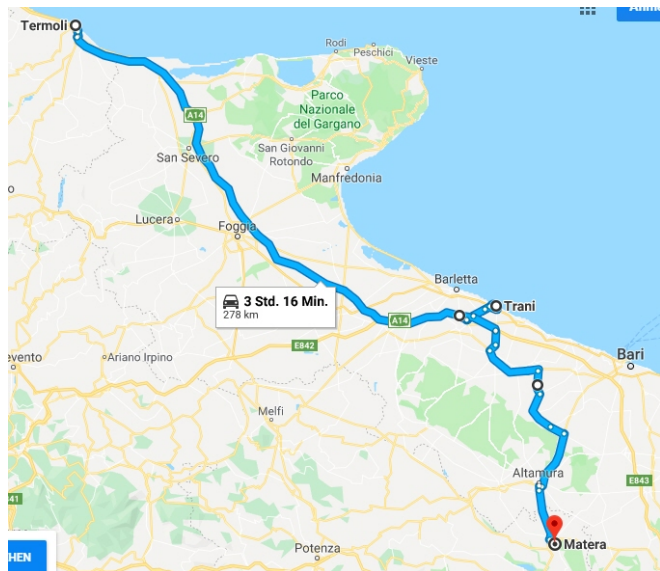
Nach dem Wasser tanken in Classe fahren wir Richtung Süden. Nachdem wir wieder einmal eine Auffahrt versäumt haben, fahren wir Richtung Rimini auf der SS16 und tanken in Cesena gleich wieder voll. Auf der Autobahn ist der Diesel ja noch teurer.

Bis **Termoli** wieder Autobahn. Dort suchen wir einen laut Führer ganzjährig offenen Stellplatz, finden ihn auch mit unserem „maps-Navi“, stehen aber vor verschlossenem Tor. Er öffnet erst wieder im Frühjahr. Den zweiten Platz aus dem Führer neben der Autobahn gibt es überhaupt nicht und so stellen wir uns wieder an den Hafen.



**Freitag, 28.12.2018**

Nach der Abfahrt von **Termoli** beschließen wir, **Trani** anzufahren und dort den Stellplatz zu suchen, den wir im Vorjahr nicht gefunden haben.



Wir finden ihn auch gleich, er gefällt uns aber nicht, ist teuer und wir werden ihn wahrscheinlich nie benutzen. Trotzdem bleiben wir in Trani, machen einen Stadtrundgang an den Hafen und kaufen für Mittag ein.

Auf der Autobahn angekommen, beschließen wir, **Matera** anzufahren. Da gibt es laut WOMO-Führer einige Plätze, wahrscheinlich schon in Hinblick auf die Kulturhauptstadt 2019.

Der Platz ist zwar nicht besonders einladend (Note 3-), aber wir haben eine Entsorgung schon dringend nötig. Strom ist auch vorhanden und nach einer kühlen Nacht ist auch mein Husten etwas besser.

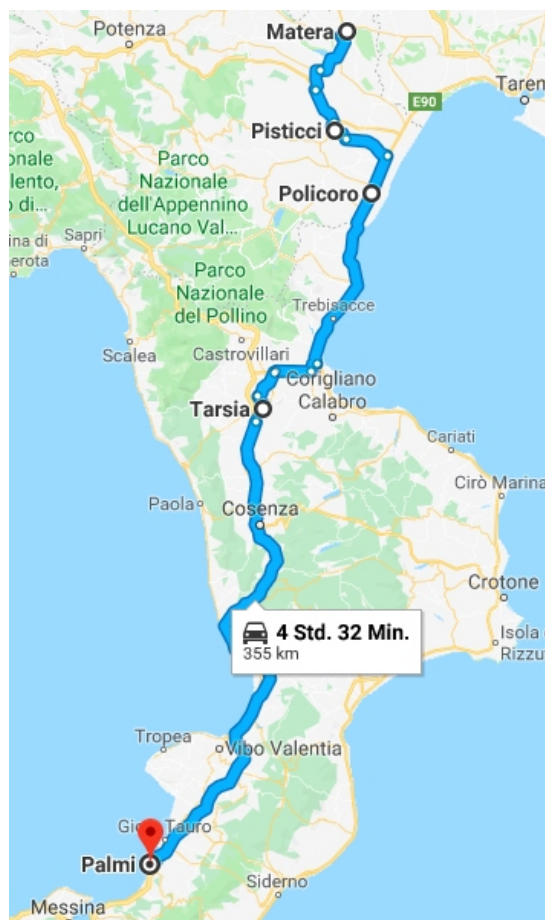
**Samstag, 29.12.2018**

Vor der Abfahrt haben wir es geschafft, das „maps-Navi“ zum Sprechen zu bringen und so geht es viel leichter hinab zum Meer, Richtung RC (Reggio Calabria) und auf die Autobahn A3.

Wir erreichen die Gegend um **Palmi**, wo wir einige vielversprechende Plätze aus drei verschiedenen Führern herausgesucht haben.

Aber alle diese Plätze sind entweder geschlossen, dreckig oder freie Parkplätze. Ein deutscher WOMO-Fahrer gibt uns den Rat, gleich am Strand über Nacht stehen zu bleiben. Das tun wir auch. Der Platz wäre gar nicht so übel, wenn es ein bisschen Infrastruktur gäbe.

Außerdem ist die ganze Gegend dort in einem erbärmlichen Zustand, das Armenhaus von Italien.



**Sonntag, 30.12.2018**

Wir haben gut geschlafen und versuchen noch einmal unser Glück in der Umgebung.

Nach zwei weiteren, gescheiterten Versuchen geben wir aber auf und fahren wieder zu unserem bekannten Platz in Diamante.

Mit jedem Kilometer Fahrt wird die Gegend ansprechender und wirkt nicht mehr so heruntergekommen.

Auch der Supermarkt in Belvedere hat am Sonntag geöffnet wie gewohnt und wir erreichen **Diamante** und unseren Camperplatz **Lido Tropea** noch am Nachmittag

Der Besitzer begrüßt uns und wir sind „zu Hause“ !!

